

tehr aller
na Wies-
ine, eine
hen dahn
war daf
er Mutter
an den
wartet für
icht gleich

hte Anna
fie liehen
e so ganz
Wegh
während
erten, daß
er sol-

er sie wie
n Herzen
reist war,
N., und
Stimme
berg, ihr

baute
allenfalls
es ihm
ihm dies

enig ein
erg fuhe
end, mi
aufrecht
te einen
so ange-
urde, je
ng mß.

Launen
angen-
Unruhe
m Sinn.
Manges

n Groß
Wagen,
war ei-
schenden
höchste
gleitung
ältern
pagant
espaant.

jungt,
ude aus
glücklich
ten vor
he auf

Wied.

or, und
Recht

jeßlüt,
de über
olgt.)

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 149.

Donnerstag den 29. Juni

1882.

Bekanntmachung.

Die Wahlen der Wahlmänner für die Wahlen eines ersten und zweiten Bürgermeisters zu Wiesbaden betreffend.

Zur Vornahme dieser Wahlen ist Termin auf **Donnerstag den 29. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr** bestimmt worden und zwar für die Wahlberechtigten der **I. Abtheilung**, welche von je 2822 Mt. 41 Pf. bis zu 423 Mt. incl. Steuer entrichten, in einem Parterrezimmer der Marktschule, für die Wahlberechtigten der **II. Abtheilung**, welche von je 420 Mt. bis zu 199 Mt. 80 Pf. incl. Steuer zahlen, in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 1, und für die Wahlberechtigten der **III. Abtheilung**, welche von je 199 Mt. 8 Pf. bis zum niedrigsten Satz Steuer entrichten und die Steuerfreien, in dem Saale des Rathhauses Marktstraße 5.

In getrenntem Wahlgange haben die Wahlberechtigten in jeder Abtheilung zwölf Wahlmänner für die Wahl des ersten und zwölf Wahlmänner für die Wahl des zweiten Bürgermeisters zu wählen.

Zu Wahl-Vorsitzenden und Beisitzern sind ernannt worden:

In der I. Abtheilung zum Wahl-Vorsitzenden Herr Stadtvorsteher Dr. Berlé und zum Beisitzer Herr Stadtvorsteher Weil;

In der II. Abtheilung zum Wahl-Vorsitzenden Herr Stadtvorsteher Beckel, zum Beisitzer Herr Stadtvorsteher Mäcker;

In der III. Abtheilung zum Wahl-Vorsitzenden Herr Stadtvorsteher Dr. Schirm, zum Beisitzer Herr Stadtvorsteher Wagemann.

Diese Bekanntmachung vertritt die Einladung der Wahlberechtigten zur Wahlversammlung und darf man die Erwartung aussprechen, daß die Bürger zur Ausübung ihres Wahlrechts recht zahlreich erscheinen werden.

Wiesbaden, den 21. Juni 1882. Der Bürgermeister. Coulin.

541

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Juli Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Carl Wilhelm Löw Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- aus No. 1036 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 44 Rth. 45 Sch. oder 11 Ar 11,25 A.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen in der Schwalbacherstraße zwischen Adolf Reim und Friedrich Lagenbühl;
- aus No. 1036 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 40 Rth. 82 Sch. oder 10 Ar 20,50 A.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen in der Schwalbacherstraße zwischen den Erben der Carl Wilhelm Löw Eheleute und Friedrich Lagenbühl, und
- No. 6608 des Lagerbuchs, 58 Rth. 47 Sch. oder 14 Ar 61,75 A.-Mtr. Acker „Weidenhaderweg“ 1r Gewann zwischen Heinrich Löw Wittve und Ludwig Wanger,

in dem Rathhause Saale, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs- halber zum dritten- und letztenmale versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1882. 548

Der Bürgermeister. Coulin.

Das

Lebensmittel-Untersuchungs-Amt

(30 Schwalbacherstraße 30)

ist täglich von 9—5 Uhr für Jedermann geöffnet. 10058

Schmitt.

L. Dalton & Co.

Frankfurter Fettseife.

Den Grundstoff unserer Fettseifen bildet eine aus den reinsten Materialien hergestellte höchst gereinigte Talg-Kernseife. Die daraus bereitete Seife entspricht allen Anforderungen, die man an eine gute Toiletteseife stellen kann, sie ist milde ohne jede Spur von Schärfe, ihr dichter weicher Schaum macht die Haut zart und geschmeidig, während man häufig nach dem Waschen mit gewöhnlichen Toilette-Seifen ein unangenehmes Spannen in der Haut empfindet. Durch scharfe Lauge, welche solche Seifen enthalten, wird der Haut das Fett entzogen und dieselbe trocken und rissig.

Fettseifen verdienen demnach, zumal zum Waschen des Gesichts, vor allen anderen unbedingt den Vorzug, dabei sind sie trotz des anscheinend höheren Preises billiger wie alle anderen; da sie bei größeren reinigenden Eigenschaften länger halten, bringen sie die kleine Mehrausgabe bald ein und bewirken geradezu eine Ersparniß.

L. Dalton & Co.

Zu haben bei

Carl Heiser.

C. W. Poths.

F. Schleucher.

H. J. Viehoever.

32

(193/6)

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten etc.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

13245

Sectographen-Maschine, Sectographen-Tinte

empfehlte in bester Qualität

Peter Alzen, Kirchgasse 45,

211 Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Bekanntmachung.

Samstag den 1. Juli 1. J8. Nachmittags 1 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Revisors Christoph Bauß von hier die zu dem Nachlasse gehörigen:

- a) Hofraithe — zweistöckiges Wohnhaus, zweistöckiger Seitenbau, Scheuer und Stallung — Thalstraße No. 33,
 - b) Garten beim Haus, sich als Bauplatz eignend, 17 Ruthen 64 Fuß haltend,
 - c) Kellerbau im Schloßgarten
- in dem hiesigen Rathhause abtheilungshalber öffentlich versteigern. Das Haus eignet sich wegen seiner günstigen Lage zu jedem Geschäftsbetrieb.

Sonnenberg, den 27. Juni 1882.

Der Bürgermeister.
Seelgen.



Heute



Vormittags 10 Uhr läßt Frau Berthold Wwe. wegen Abbruch des Hauses die ausrangirten Möbel aus dem oberen Stock, als:

Commodes, Bettstellen, Sopha's, Nachtsche, Stühle, Spiegel, Schreib Cylind, Secretärs, Teppiche, mehrere eiserne Ofen, Porzellandöfen, sowie eine Anzahl Tauben (Möbchen) etc.,

durch den Unterzeichneten im „Englischen Hof“, Kranzplatz (Eingang nur durch das Thor in der Spiegelgasse), gegen Baarzahlung versteigern.

Mit dem Möbel wird die Auction begonnen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

43

Notizen.

Heute Donnerstag den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mahagoni- und sonstigen Möbel etc., in dem Pfandlokal Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobilien etc., in dem „Englischen Hof“, Kranzplatz. (S. heut. Bl.)

Blinden-Anstalt.

145

Zu der morgen Freitag den 30. Juni Nachmittags 5 Uhr in den Räumen der Anstalt stattfindenden statutenmäßigen General-Versammlung des Vereins zur „Unterstützung und Ausbildung von Blinden“, sowie zur Besichtigung des jetzt fertig gestellten Erweiterungsbauwerks der Anstalt lade ich hierdurch die Vereins-Mitglieder, sowie alle Freunde der Blinden-Anstalt ergebenst ein.

Der Vorsitzende des Vorstandes:
G. Steinkauler.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden.
2) Prüfung der Rechnung pro 1881 und des Budgets pro 1882.
3) Neuwahl von drei Vorstandsmitgliedern.

Sollten in den Kellern der geehrten Herrschaften alte Kartoffeln übrig sein, erlaube ich mir für arme Familien um solche zu bitten. Auch um Kinderwagen bin ich von verschiedenen armen Frauen dringend gebeten.

618

Schwester Pauline.

Meine Casse bleibt morgen Freitag den 30. Juni geschlossen.

588

Bernhard Liebmann.

Burg Nassau, Schachtstraße No. 1.

Heute Donnerstag: Großes Concert und komische Vorträge, Auftreten des Sängers A. Caesar.

Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

591

Täglich frisch gepflückte Ananas-Erdbeeren zu haben

Schiersteinerstraße 4.

569

Ausverkauf wegen Umzugs,

als: Hemden, Kragen, Manschetten, Halsbinden, Hosenträger, Taschentücher, Strümpfe, Socken, Hosen, Jacken, Sonnen- und Regenschirme unter dem Einkaufspreis.

Zum billigen Laden, 4 Häfnergasse 4.
Von Montag ab befindet sich mein Geschäftslocal im Hause des Herrn F. Deragon, Webergasse 31, nächst der Donngasse.

10, 20 und 50 Pfg.-Bazar,
nur 10 Faulbrunnenstraße 10,
empfiehlt: Haushaltungs-Gegenstände und Gebrauchs-Artikel, Kinderspielzeug in großer Auswahl, Portefeuille, Portemonnaie, Kragen, Manschetten, Socken, Strümpfe, Schlipse, Schleifen, Broschen, Medaillons, Handschuhe, Hosenträger, Feiste- und Staublämpe, Wassergläser u. s. w., Schwämme billigt.
Jedes Stück nur 10, 20 und 50 Pfg.

Herrschaftsmöbel

in allen Arten täglich zu verkaufen.

526

Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Feinsten Gebirgs-Himbeer-Saft

empfiehlt in Flaschen als auch per Liter billigt

537

A. Schmitt, Meßgergasse 25.

l'Huile vierge

feinstes Nizzaer Olivenöl à 1.20 Mt.,
feinstes Oliette à 60 Pfg.

empfiehlt frische Sendung

538

A. Schmitt, Meßgergasse 25.

Die ächt westf. Pumpernickel

von Willh. Fromme in Coest führe auch während des Sommers in bekannten Größen.

537

A. Schmitt, Meßgergasse 25.

Kaltfleisch per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben bei H. Mondel, Grabenstraße 34.

406

Zur jetzigen Aussaat empfehle:

Primula chinens. sinbr. alba; rubra; kermesena splendens und coccinea nova, großblühend, Viola tricol. maxima, Pensée, extra großblühende Sorten,

Goldlack und Grassblumen, extra gefüllte, Vergißmeinnicht, blaue, weiße und rothe, Silena pendula, rothe und weiße,

Winter-Endivien, krausen und breiten Escariol mit großem, goldgelbem, sehr zartem Blatt, ganz vollherzig, in besten und frischesten Samen.

571

Jul. Praetorius, Samenhandlg., Kirchgasse 26.

Aquarien — Vögel — Vogelfutter

Metzgergasse 29.

Eiserne Bettstellen,

dauerhaft und in schöner Auswahl mit Seegrasmatrizen 24 Mt., mit Rohhaarmatrizen 60 Mt., sowie einzelne Rohhaar-, Seegras- und Strohmatrizen vorrätig bei Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37. 161

Alle Arten Nähereien werden mit der Maschine angefertigt. Damenhemden schon von 40 Pfg. an, Röderstr. 5, 1. Et. 596

Ein gut erhaltener Koffer zu kaufen gesucht. H. Wenz 604

Neue Kartoffeln per Rumpf 60 Pfg. Reugasse 20. 569

Rohrübren-, Lauch- u. Gemüsepflanzen, z. B. Reugasse 6 II. 661

Eis zu jeder Tageszeit empfiehlt H. Wenz, Eis-Handlung, Spiegelgasse 4. 276

Unterzeichneter empfiehlt Rheinsand. Auch werden gute Lieferungen übernommen. A. Eschbacher. 490

Todes-Anzeige.

Heute Früh verschied nach längerem Leiden plötzlich unsere innigstgeliebte, theure Tochter, Schwester und Tante,
Frau Louise Jung Wwe., geb. Hallein.

Die Beerdigung findet **Freitag den 30. Juni Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, Langgasse 50, aus auf dem alten Friedhofe statt.

Die Exequien finden **Samstag Vormittags 8 Uhr** statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 27. Juni 1882.

Die tiefbetrübte Mutter und Schwestern.

Begzugshalber zu verkaufen: Eine hochf. compl. **Salon-Einrichtung**, schwarz lackirt, reich geschnitten, mit rothseid. Damast-Bezug, Küchen- und Küchengeräthschaften, vergoldete Spiegel, große und kleine, mit Goldr., gr., doppelschläfig. Bett (Mahagoni), werthvolle, antike Schränke, Kommoden, Tische u., sowie alte **Delgemälde** berühmter Persönlichkeiten u. Bleichstraße 15, 3. Stock links, Nachmittags von 2—4 Uhr. 567

Zimmer-Douche, fast neu, billig zu verkaufen Leberberg 7. 581

Schöne, ächte **Spishunde** preiswürdig zu verkaufen Restaurant „Schützenhaus“ unter den Eichen. 533

Eine perfekte Schneiderin, welche englisch und französisch spricht, längere Zeit als Zuschneiderin thätig war, empfiehlt sich zur **Anfertigen von Damen- und Kinder-Costümes** in und außer dem Hause. Näheres Adlerstraße 42, 1 St. h. 607

Immobilien, Capitalien etc.

Ein nicht zu großes **Haus** mit Garten gegen 8—10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Röderallee oder auch sonstige Lage erwünscht, jedoch nicht zu abgelegen. Gef. directe Offerten unter A. D. mit Preisangabe umgehend postlagernd erbeten. 222

Ein **Haus** in der Taunusstraße, das sich zu jedem Geschäfts-Betrieb eignet, ist zu verkaufen. Offerten unter E. K. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 520

Leitbare Privathäuser in den schönsten und besten Lagen zu verkaufen durch

G. Mahr, Webergasse 17. 605

Haus mit 2 Läden und Thorfahrt weist zum Verkauf nach **Franken, Michelsberg 30** in Wiesbaden. 608

Ein **dreistöckiges Landhaus** mit kleinem Seitenbau und großem Garten für ca. 50,000 Mark zu verkaufen durch **J. Imand, Weißstraße 2.** 36

Geschäftshaus in prima Lage mit 3 eleganten Läden zu verkaufen durch **G. Mahr, Webergasse 17.** 605

Ein **Haus mit Garten** in freier Lage ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 578

Villa mit schönem Garten, nahe dem Kochbrunnen, Theater und Curhause, für 50,000 Mk. zu verkaufen durch **G. Mahr, Webergasse 17.** 605

Bauplatz für eine herrschaftliche Villa in feiner Lage sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. A. an die Expedition dieses Blattes. 584

48,000 Mk. ganz oder getheilt auf 1. oder gute 2. Hypothek per August auszuleihen durch **G. Mahr, Webergasse 17.** 30,000 und 15,000 Mark auf solide Nachhypothek à 5% Binsen auszuleihen. Näh. Expedition. 586

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine **französische Bettstelle** mit hohem Haupt, nußbaum-lackirt, zu verkaufen **Wellrichstraße 38.** 521

Gute Zither billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 519

Verloren, gefunden etc.

Dienstag Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr wurde im Lesezimmer des Curhauses ein schwarzseidener **Damen-Regenschirm** mit braunem Stod und gerieftem Griff vertauscht. Man bittet, denselben bei dem dortigen Portier umzutauschen. 579

Goldenes Armband verloren.

Ein **goldenes Armband** vom Taunusbahnhalter bis zum Hotel zu den „vier Jahreszeiten“ gestern Morgen verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung beim Portier zu den „vier Jahreszeiten“. 583

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Bis 1. October d. J. werden in der Nähe der Gerichtsgebäude 2 Zimmer, zu einem Bureau sich eignend, zu miethen gesucht. Offerten unter M. P. an die Exped. d. Bl. erbeten. 568

Eine ältere Dame sucht per 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Taunus-, Kapellen-, Duer-, Müller-, Stiftstraße oder Dambachthal, im Preise von 5—600 Mark. Gef. Offerten unter Chiffer R. 2 wolle man an die Expedition d. Bl. richten. 214

Möblirte Wohnung von 7—8 Zimmern mit Küche oder auch eine kleine Villa, nicht zu weit vom Curhause entfernt, per August oder September zu miethen gesucht.

G. Mahr, Webergasse 17. 606

Eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör zum 1. October gesucht. Offerten unter H. B. postlagernd. 598

Ein junges Mädchen sucht per 1. Juli in der Nähe des Kranzplatzes ein einfach möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter F. No. 10 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 609

Angebote:

Marstraße 1 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Zubehör und Garten zu vermieten. 570

Adlerstraße 13 ein möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 572

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 540

Bel-Etage Rheinstraße 49 in Darmstadt, schönste Lage, neun große, lustige Räume nebst Zubehör, event. Stallung, per 1. September oder auch früher zu vermieten. Näh. durch C. Köhler, Buchhändler daselbst. 12

Möbl. Manfarge zu verm. Dohheimerstraße 12, 2 St. 549

Ein fein möblirtes Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 6. 552

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 37, Seitenbau links. 543

(Fortsetzung in der Beilage.)

An die Urwähler!

Diejenigen unserer Mitbürger, welche sich für die Wahl des Herrn Amtsgerichts-rath **Christian Schlichter** in Eltvile als Ersten Bürgermeisters hiesiger Stadt auszusprechen gesonnen sind, ersuchen wir hiermit, sich nicht durch verkleinernde Verdächtigungen einiger Personen beirren zu lassen, sondern auf dem rothen Zettel verzeichneten Wahlmännern in dem heute von 9 bis 12 Uhr Morgens stattfindenden Wahltermine ihre Stimme zu geben.

Wiesbaden, den 29. Juni 1882.

Daniel Beckel. Arnold Berger. Heinrich Cron.
Baumeister a. D. **A. Fach. Glaser Jac. Freund. Albr. Götz.**
Weinhändler **Ph. Göbel. Buchhändler Hensel. Bernh. Jacob.**
F. W. Kaesebier. Friedr. Lugenbühl. Rentner G. L.
Neuendorff. Amtsapotheker Schellenberg. Rentner Theodor
Schweisguth. Carl Schweisguth. Rechnungs-rath a. D.
W. Stahl. Weinhändler Jac. Stuber. Rentner Gg. Stritter.
Eduard Weygandt. Moses Wolf. Wilh. Zingel.
Wilh. Zais.

Mitbürger!

Wenn Herr Landes-Director Wirth und Herr Präsident Chr. Bertram uns Herrn Amtsgerichts-rath **Christian Schlichter** zum Ersten Bürgermeister unserer Stadt empfehlen, können wir getrost demselben, trotz aller gegen-theiligen Ansichten, unsere Stimmen geben! Darum:

Auf zur Wahl für Herrn Amtsgerichts-rath
Christian Schlichter!!

Das Lokal für die Zusammenkunft der Wähler des Herrn Amtsgerichts-rath **Christian Schlichter** befindet sich in der

„Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4.

Preuss. Lotterie-Original-Loose

3te Classe 166ter Lotterie (Ziehung 4., 5. und 6. Juli 1882): $\frac{1}{2}$ 126,88 Mark, $\frac{1}{4}$ 63,44 Mark (Preis für 3te und 4te Classe: $\frac{1}{2}$ 154, $\frac{1}{4}$ 77 Mark), sowie kleinere Antheile an Original-Loosen pro 3te Classe: $\frac{1}{8}$ 21, $\frac{1}{16}$ 10,50, $\frac{1}{32}$ 5,25 Mark (Preis für 3te und 4te Classe: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark) versendet gegen baar **Carl Hahn** in Berlin S. 19 Alexandrinenstrasse 66.

Badewannen

in jeder Größe zum Verkauften und Vermiethen.
13879

M. Rossi, Mehrgasse 3.

Neue Manilla-Cigarren

sind in vorzüglichen Qualitäten eingetroffen.
551

J. C. Roth, Langgasse 31.

Mitbürger Wiesbadens!

Ante-
rmeister
t durch
sondern
9 bis

Heute Donnerstag den 29. Juni von Morgens 9 Uhr an findet hier die Wahl von Wahlmännern für die Wahl zweier Bürgermeister statt. Dies hochwichtige Ereigniß muß allen Wahlberechtigten die Pflicht an's Herz legen, hin zum Wahlstische zu treten, um die richtigen Männer zu wählen!

Dron.
Götz.
Jacob.
St. L.
Dodor
a. 2.
ttr.
ngel.
546

Die aus unserer Mitte gewählte vorberathende Commission empfiehlt **einstimmig als Zweiten Bürgermeister** den bisherigen, Herrn Coulin, der sich während seiner 37jährigen Dienstzeit bei uns hochbewährt und beliebt gemacht hat.

Als **Ersten Bürgermeister** empfiehlt die Commission in ihrer überwiegenden Mehrheit den Herrn

Landesrath **Schneider** in Cassel.

t ram
rger-
egen-

Die gewissenhafteste Prüfung aller Zeugnisse und Berichte haben als zweifellos ergeben, daß Herr **Schneider** ein ebenso hochbefähigter, in der Verwaltung durchaus erfahrener und tüchtiger Beamte, wie ein durchaus characterfester, rechtlicher und liberaler Mann ist.

Auf Grund dieser Eigenschaften laßt uns Herrn Schneider wählen! Ist er auch kein Wiesbadener oder Nassauer, so ist er doch ein gerader und ehrlicher Deutscher.

Für die engere Wahl-Commission:

Dr. Schirm. G. Schlink. H. Weil.

Permanente Kunst-Ausstellung moderner Meister

und

Oelgemälde-Verkauf

von

30 Wilhelmstrasse
(Park-Hotel).

Kaufmann & Löwy,

Wilhelmstrasse 30
(Park-Hotel).

Täglich geöffnet von **8 Uhr Früh** bis **7 Uhr Abends.**

589

Badpapiere, Flaschen- und Einwickelpapiere

liefert mit und ohne Firma-Druck billigt

518

C. Koch, Kirchgasse und Michelsberg-Gäße.

Ein kleiner, transportabler Herd, ein kupferner Kessel und einige Bettstellen sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Miß Vormittags Langgasse 40, 1 St. h. 518

Abonnements auf sämtliche

Moden-Journale

werden angenommen und schnellstens geliefert.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
32 Marktstraße 32.

158

Entrée frei.

Entrée frei.

Der lieben Großmutter Elise Zorfass die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen 65. Geburtstag. W., K. u. K. Z.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Ein gelesene Person sucht Beschäftigung im Ausbessern oder eine Stelle zu einem älteren Herrn. Näheres Nerostraße 32, Parterre. 597
- Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Hellmündstraße 29, 3. Stod. 559
- Eine zuverlässige Frau (Wittwe) sucht Monatsstelle. Näheres Friedrichstraße 31 im Hinterhaus. 580
- Eine Büglerin sucht Beschäftigung. N. Kirchgraben 10. 539
- Ein tüchtiges Mädchen f. Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 18. 544
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche, Kleidern u. Näh. Adelsheidstraße 49, Hinterhaus. 535
- Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Aushülfsstelle. Näheres Metzgergasse 33, 2 Treppen hoch. 590
- Eine anständige, erfahrene Frau empfiehlt sich als Pflegerin für Kranke und Wöchnerinnen. Näheres Expedition. 614
- Eine ruhige Frau, welche kochen kann, sucht für den ganzen oder halben Tag Stelle. Näheres Bleichstraße 19 im Dachlogis. 581
- Ein 15-jähriges, gut erzogenes Mädchen, welches nicht auf viel Gehalt sieht, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. hoch. 542
- Ein junges Mädchen, welches kochen kann, sowie alle Hausarbeit und Wäsche gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein, am liebsten zu einer Dame. Näheres Martinstraße 2. 524
- Ein anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten Beschäftigung weiß, sucht sofort Stelle. Auch nimmt dasselbe den Tag über Beschäftigung oder Aushülfsstelle an. Näh. Ellenbogengasse 6, Thoreingang rechts, eine Stiege hoch. 517
- Köchin, perfekte, sucht Stelle oder Aushülfsstelle. Näh. Exp. 557
- Ein gelesenes Mädchen, im Kochen bewandert, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Albrechtstraße 25. 592
- Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Albrechtstraße 25 im Hinterhaus. 593
- Ein nettes, gut empfohlenes, junges Dienstmädchen sucht auf 1. Juli Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 582
- Stellen suchen:** Eine perfekte Kammerjungfer (Französin), 1 Küchenhaushälterin, 2 Restaurationsköchinnen und nette Hausmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 610
- Mehrere bürgerliche Köchinnen, eine perfekte Herrschaftsköchin, eine Kellnerin, zwei feinere Hausmädchen, sowie mehrere Landmädchen empfiehlt für gleich und später A. Eichhorn, Emserstraße 23. 602
- Eine gebildete, junge Frau sucht Stellung in einem größeren Haushalte oder Privat-Hotel als Vorsteherin oder zur vollständigen Führung des Haushaltes. Dieselbe ist der englischen und französischen Sprache mächtig. Näheres im Weißwaren-Geschäft Ellenbogengasse 11. 575
- Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 23 bei Schuhmacher Schmidt. 577
- Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei seiner Herrschaft gedient hat, sucht in einer kleinen Familie auf 1. oder 15. Juli Stelle. Näheres Moritzstraße 16, Parterre. 576
- Ein sol. Mädchen, das alle häusl. Arbeit versteht, bürgerl. kochen kann und gute Älteste hat, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 4. P. 565
- Ein anst. Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, sowie nähen u. bügeln kann, sucht zum 15. Juli od. später Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Wörthstraße 12, 3 Tr. h. 564
- Eine feinbürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 603
- Ein gewandtes Zimmermädchen mit 3-jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 611

- Ein Büffetfräulein, Hotelzimmermädchen, mehrere Hotelköchinnen und Kellner suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 611
- Ein feines Hausmädchen, eine gelesene Bonne mit guten Empfehlungen, nette Kindermädchen, einfache starke Hausmädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 603
- Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 11, Parterre. 615
- Ein braves Mädchen mit besten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stod. 611
- Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle per 1. Juli. Näheres Ellenbogengasse 13, 1. Stod. 574
- Mehrere gute Herrschaftsköchinnen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 611
- Ein zuverläss. Mann f. Beschäftig. f. Morgens im Kleiderreinigen, auch etwas häuslicher Arbeit. N. Kirchgraben 18, Thoreinfahrt.
- Ein gewandter Diener, gelernter Gärtner, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 611

Personen, die gesucht werden:

Geübte Arbeiterinnen für Costüme

gesucht.

J. Bacharach,

573

Webergasse 2.

- Eine rechtschaffene Monatsfrau gesucht Kapellenstraße 49. 583
- Monatmädchen gesucht Heleenstraße 1, 2. Etage links. 555
- Mädchen zu Kindern für Nachm. ges. Langgasse 19, I. 558
- Eine Bedienerin wird auf gleich gesucht Wellstr. 10 im Backladen. 564
- Eine zuverlässige, kräftige Frau wird zum Deffnen, Schließen und zum Reinhalten eines Geschäfts-Locales gesucht. Näheres Adolphstraße 1, 2. Etage rechts. 553
- Stiftstraße 1 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 556
- Ein Mädchen, welches mehrjährige gute Zeugnisse besitzt, alle Hausarbeit gründlich versteht, wird per 1. Juli oder etwas später in einen kleinen Haushalt von zwei Personen gesucht. Wörthstraße 22, 2 St. h. links. 585
- Ein braves Mädchen in eine kleine Familie gesucht Hellmündstraße 9, 1 Stiege hoch. 529
- Gesucht wird ein solides Mädchen in einen kleinen Haushalt kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 568

Kellnerinnen

- Gesucht reinliche Mädchen Hochstraße 4, Parterre. 566
- Ein Kindermädchen gesucht Wühlgasse 3. 601
- Eine Haushälterin (selbstständige Stellung) gesucht durch Frau Böttcher, Tannusstraße 49. 600
- Gesucht sofort ein reinliches Mädchen, welches schon gedient hat, als solches allein durch A. Eichhorn, Emserstr. 23. 601
- Gesucht eine perfekte Kammerjungfer, eine Küchenhaushälterin für Hotel, ein tüchtiges Küchenmädchen, eine junge Kellnerin, mehrere Mädchen für allein und ein Landmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 611
- Hotelzimmermädchen und ein starkes Küchenmädchen sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 603
- Gesucht sofort ein tüchtiges Hotelzimmermädchen durch Fr. Dörner, Metzgergasse 21. 617
- Restaurationsköchin sucht Ritter, Webergasse 15. 603
- Gesucht: Eine Haushälterin, 1 Ladenmädchen, 1 Kammerjungfer, 6 brave Mädchen für bürgerl. Küchen, 3 Haus- und Kindermädchen nach Schlangenbad und Limburg und mehrere Mädchen vom Lande d. Th. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 612
- Ein Servirfräulein, welches englisch spricht, gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 611

(Fortsetzung in der Beilage.)

Damenkleider, Mäntel, Jaquets und Umhänge

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen in kurzer Zeit angefertigt.

G. Krauter, Damenkleidermacher,
Kirchhofsgasse 9, 1. Stock.

ein englischer Kinderwagen und ein Velociped sind
bezugs halber billig abzugeben Adolphstraße 5, 3. St. 284

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 29. Juni.

Wahl der Wahlmänner für die Wahlen eines ersten und zweiten Bürgermeisters der Stadt Wiesbaden, Vormittags 9 Uhr beginnend, in drei verschiedenen Wahllokalen.

Lehrerschule für Mädchen. Vormittags von 10–12 Uhr: Unterricht.

Herzogliche Fachschule. Nachmittags von 4–6 Uhr: Unterricht.

Mädchen-Preparandenschule. Abends von 8–10 Uhr: Unterricht.

Fräuleinverein „Germania“. Abends von 8–9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Kirtturnen. 9 Uhr: Gesang.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) empfingen am Dienstag zum Prinzen Heinrich XVIII. von Preußen, Prinz Nicolaus von Nassau, Schlosshauptmann Freiherr Märker zu Gerath, Kammerherrn Freiherrn von Solmann und Dr. Orth aus Ems. Der Monarch legt den Gurgebrauch ununterbrochen fort.

* (Die Wahlmännerwahl) zur Wahl des Ersten und des Zweiten Bürgermeisters unserer Stadt erfolgt heute Vormittag. Es braucht nicht erst betont zu werden, daß dieser Act von größter Wichtigkeit ist und daß keiner der Wahlberechtigten es versäumen sollte, seine Stimme abzugeben, abgesehen davon, daß Säumnisse in eine gesetzliche Strafe von 1 fl. (1 Mk. 75 Pf.) verurteilt werden. Wie verlautet, kommen weiße und rote Stimmzettel zur Vertheilung, erstere gelten für diejenigen Wahlmänner, welche Herrn Landesrath Schneider aus Kassel als ihren Candidaten für den Oberbürgermeisterposten feststellten, letztere enthalten die Namen derjenigen, welche als Wahlmänner ihre Stimmen Herrn Amtsgerichtsrath Schlichter zu Eltville als Oberhaupt der Stadt Wiesbaden zu geben sich verpflichteten. Der Kampf wird wahrscheinlich ein sehr erregter werden und jede Partei Alles ausbieten, um zum Siege zu gelangen. Beide Seiten haben jeden Zweifel das gleiche Interesse, die Sorge um das Wohl der Vaterstadt, inne und diese Thatsache sollte genügen, die Feindschaft, die sich bei solchen Gelegenheiten leider nur zu häufig auf das Schicksal der Stadt zu spiegeln pflegen, zu mildern und zu versöhnen, um des lieben Friedens in der Gemeinde willen!

* (Zur Oberbürgermeister-Wahl) Zu der am Dienstag Abend im „Rittersaal“ anberaumten Versammlung von Wählern zur Besprechung über die bevorstehende Bürgermeister-Wahl hatten sich circa 40 Herren eingefunden und wurde die Versammlung um 9 Uhr durch Herrn H. Weil eröffnet. Herr Weil erklärte, daß die Commission den Landesrath Schneider aus Kassel für die geeignete Persönlichkeit als Oberbürgermeister Wiesbadens halte und beantragt, die Candidatur desselben festzustellen. Bei der geringen Anzahl der Anwesenden erfolgte keinerlei Widerspruch. Herr Weil wurde zum Vorsitzenden gewählt; demselben erfolgte die Aufstellung der Wahlmänner-Listen. Nachdem durch Herrn Rumpff die Herren Gemeinderathsmitglieder ersucht worden waren, nicht eifrig für den aufgestellten Candidaten zu wirken, wurde noch der Verlaß eines Aufrufes besprochen und hierauf die Versammlung geschlossen.

* (Gemeinderath.) Der Antrag, auf den Austausch von Grundeigentum zwischen der Stadt und den Geschwistern Jais nicht einzugehen, ist nicht seitens der Cur-Direction, sondern, wie uns mitgeteilt wird, von der Bau-Commission gestellt worden.

* (Submissionen.) Auf Grund der eingegangenen Submissions-offerten hat der Gemeinderath in der geheimen Sitzung am Montag nachstehende Arbeiten bezw. Lieferungen vergeben: 1) für den Neubau einer Elementarschule an der Kastellstraße 1003 1: die Erd- und Maurerarbeiten für 59,408 Mk. 42 Pf. an Herrn A. Grün hier, 2) die Steinbauarbeiten für 14,480 Mk. an Herrn Joh. Dormann hier, 3) die Asphaltarbeiten für 746 Mk. 79 Pf. an die Firma A. Seebold & Co. hier, 4) die Zimmerarbeiten für 19,098 Mk. 40 Pf. an die Herren Gebrüder Müller hier, bezüglich des 1003 5: Lieferung der Verblendungsziegelsteine sollen im Wege der engeren Submission weitere Offerten eingegeben werden; 2) die Lieferung der eisernen Balkenträger, des Trägerwellblechs, die Herstellung des Geländers und der Rettungsgalerien, sowie die Montage der ganzen Construction der eisernen Rettungsgalerien an der Nordseite des hiesigen Theaters unter

11 Submittenten an Herrn Franz Hirsch hier für 871 Mk. 4 Pf.; 3) die Lieferung von 400 Cubikmeter Pflastersteinen 3r Sorte unter 10 Submittenten an Herrn J. N. Holzer zu Ehrenbreitheim und die Lieferung von 100 Cubikmeter Trottoirsteinen an Herrn C. Wengler in Landstuhl.

* (Aus der Plenarsitzung der Handelskammer.) Der Herr Vorsitzende macht die Mittheilung, daß während der vorgeschriebenen vierwöchentlichen Carrenzzeit Einwendungen gegen den Inhalt des Jahresberichts nicht eingegangen seien und deshalb die Ausgabe des Berichts angeordnet wurde. (Durch ein Versehen in der Postbeförderung hat eine auf den Anbau von Tabak im diesseitigen Bezirk bezügliche Berichtigung des Herrn Handelsministers keine Aufnahme mehr in den Bericht finden können.) — Zahlreiche eingegangene und abgegangene Correspondenzen gelangten zur Kenntniß der Versammlung, darunter diejenigen betreffend den Abschluß von Handelsverträgen, den Marken- und Musterrecht, den Export nach Rußland, den Gelegentlichkeiten betreffend den Verkauf und das Festhalten von Petroleum, Maßregeln gegen die Nebel- und über Postbeförderung zc. — In Betreff der unterm 18. October 1881 für den Umfang des ehemaligen Herzogthums Nassau erlassenen Polizeiverordnung über die Sonn- und Festtagsfeier lag der Handelskammer der Antrag eines Mitgliedes und eine Petition der namhaftesten größeren Geschäftsfirmen von Wiesbaden speziell wegen der Frohnleichnamfeier vor. Die Kammer beschloß einstimmig, zur Herbeiführung der Aufhebung der §§. 4 und 5 der erlassenen Verordnung und entsprechender Abänderung im Sinne des vorliegenden Antrages, sowie in Beziehung auf die Frohnleichnamfeier in vorwiegend protestantischen Gemeinden wegen Erlasses entsprechender, den heutigen Verhältnissen angemessener Bestimmungen mit der königlichen Regierung in Communication zu treten. — Zur Berathung des dem Reichstage vorgelegten Gesetzentwurfes über Abänderung der Gewerbeordnung, speziell betreffend „die in dem Entwurf enthaltenen Bestimmungen über den Geschäftsbetrieb der Handlungs-Reisenden“, beschloß die Kammer die Niederlegung eines Ausschusses von fünf Mitgliedern zur Berathung des Gegenstandes. — Wegen Vertheilung der Exportfirmen des Handelskammerbezirks an dem auf Wunsch des Herrn Handelsministers zur Beförderung der deutschen Export-Interessen herausgegebenen „Export-Adressbuch“ wird das Bureau zu einer entsprechenden Publikation ermächtigt. — Es folgte das Referat über die in der Sitzung der Eisenbahn-Conferenz in Frankfurt am 23. Juni verhandelten Gegenstände, insbesondere über den Winterfahrplan, die von dem Herrn Minister gewährten Verkehrs-Erleichterungen, den directen Verkehr via Gottardbahn zwischen Berlin, Wiesbaden, Ems und Osnabrück, Ausdehnung der Gültigkeitsdauer der Retourbillets zwischen Wiesbaden und Leipzig zc. — Schließlich Budgetfestsetzung pro 1882/83.

* (Für Wartegeld-Empfänger und Pensionäre.) Nach den Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes vom 20. Mai 1882, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten, haben die Wartegeld-Empfänger und Civil-Pensionäre bei Abhebung des Wartegeldes oder der Pension vom 1. Juli l. J. ab eine Ueignung zu ertheilen, zu welcher ein neues Formular vorgezeichnet ist, welches in der Buchdruckerei von Dechold & Comp. bezogen werden kann. Sodann wird darauf aufmerksam gemacht: Diejenigen Bezugsberechtigten, welche weder in einer vor ihrer Pensionierung geschlossenen Ehe leben, noch unverheiratete eheliche oder durch nachgefolgte Ehe legitimierte Kinder unter 18 Jahren aus einer solchen Ehe besitzen und darüber den Nachweis liefern, sind zu der Entrichtung der in dem obigen Gesetze bedungenen Wittwen- und Waisengeldbeiträge nicht verpflichtet. Der Nachweis ist durch Bescheinigung der Ortspolizeibehörde ihres Wohnortes zu erbringen und bei derjenigen Kasse, welche das Wartegeld oder die Pension zahlt, einzureichen. Den Beamten bleibt jedoch überlassen, die Eingabe der königlichen Regierung direct einzureichen.

* (Zur ersten Rheinfahrt), welche von der städtischen Cur-Direction am verflochtenen Montag veranstaltet wurde, hatten sich an der Curkasse als Theilnehmer angemeldet 189 Personen, bei der Abfahrt am Bahnhofe meldeten sich noch 11 Personen und bei der Abfahrt in Biebrich wurden auf dringenden Wunsch noch 2 Willete verabschiedet, so daß von Biebrich aus 202 Personen — außer Musikern und Sängern — die Fahrt mitmachten. Umgekehrt ist in Biebrich keiner der Theilnehmer, wozu indessen auch das Wetter an dem betreffenden Morgen um die Zeit der Abfahrt (7¼ Uhr) keinen Anlaß bot. Später wurde dasselbe der Fahrt allerdings weniger günstig.

* (Das Pompiere-Corps) beabsichtigt, nächsten Sonntag den 2. Juli ein Waldfest unterhalb der Eichen abzuhalten. Mit diesem Feste begibt das Corps gleichzeitig die Feier seines 30jährigen Bestehens. Montag den 3. Juli wird von dem Corps eine Feuerwehr-Nachtprobe abgehalten und zwar ist demselben hierzu der „Englische Hof“ auf dem Franzplatz, der nächsten behufs Neubaus abgebrochen wird, von der Besitzerin zur Verfügung gestellt.

* (Der Schützen-Verein) wird bei dem diesjährigen Verbands-schießen in Mannheim den Antrag stellen, daß das nächste Schützenfest im Jahre 1885 in Wiesbaden abgehalten wird.

* (Militärische Personal-Nachricht.) von Treskow, Hauptm. vom Hess. Inf.-Reg. No. 80, unter Befehl in seinem Commando als Adjutant bei der 12. Division, in das 3. Hess. Inf.-Reg. No. 83 versetzt.

* (Grundsteinlegung.) Gestern Nachmittag 4 Uhr vollzog Herr Dr. phil. August Labe als Bauberr die Grundsteinlegung des Neubaus der Hofapotheke. Zu der feierlichen Festlichkeit hatten sich die Familie des Bauherrn, seine Freunde und Nachbarn, sowie der bauleitende Architect, die Meister und Arbeiter eingefunden.

* (Handelsregister.) Neu eingetragen ist die Firma „Gebrüder Ullmann“ zu Wiesbaden. Die Gesellschafter sind die Kaufleute August und Simon Ullmann, Beide von Wiesbaden. — Bezüglich der Firma „Christian Veger“ zu Wiesbaden ist eingetragen worden, daß die dem Jacob Bauer erteilte Procura erloschen und der Ehefrau des Christian Veger, Emma, geb. Christmann, zu Wiesbaden Procura erteilt worden ist. Ebenso dem Kaufmann Marcus Rosenthal zu Wiesbaden für die Firma „Gebrüder Ullmann“ zu Wiesbaden.

* (Wechsel.) Herr Kaufmann Eduard Link hat sein Haus Rheinstraße 41 an Herrn Kaufmann Peter Freichen käuflich abgetreten. Der Verkauf wurde durch Herrn Commissionär Ludwig Winkler abgegeschlossen.

* (Unfall.) Am Dienstag Abend nach 6 Uhr stürzte von einem Neubau in der Beilstraße der Tagelöhner Johann Staudt aus dem dritten Stockwerk in den Keller und wurde, am Kopfe und Arme schwer verletzt, in das städtische Krankenhaus verbracht.

* (Der preisgekrönte Frankfurter Architect.) Herr Paul Wallot, hat dem „Verl. G.“, der sich einiger autobiographischer Daten halber an ihn wandte, folgende Mittheilungen gemacht, die wohl von allgemeinem Interesse sind, nachdem der Genannte in solch' hervorragender Weise ausgezeichnet worden ist: „Ich bin im Jahre 1842 zu Oppenheim am Rhein geboren, wo ich meine Jugendjahre verlebte. Dann besuchte ich in Darmstadt die Real- und die Gewerbeschule, vom Jahre 1862 an studierte ich auf der Bau-Academie in Berlin und arbeitete dann auf den Bureau der Baumeister Gropius, Professor Lucae und Professor Hübner bis zum Jahre 1868. In diesem Jahre unternahm ich die erste Studienreise nach Italien und nach England und ließ mich im Jahre 1869 in Frankfurt a. M. als Privat-Architect nieder. Im Jahre 1871 theilte ich mich an der allgemeinen Concurrenz zum Niederwald-Denkmal und wurde später zur egeren Concurrenz aufgefordert. 1876 theilte ich mich an der Concurrenz zur Central-Friedhof-Anlage in Dresden und erhielt den ersten Preis. 1881 theilte ich mich an der Concurrenz zur Stephansbrücke in Wien und erhielt den dritten Preis.“

* (Volk-Stiftung für Lehrerraisen.) Die diesjährige General-Versammlung dieser Stiftung wird Dienstag den 22. August, Vormittags 9 Uhr beginnend, zu Hadamar stattfinden.

Aus dem Reiche.

* (Von der Parlamentsbau-Commission in Berlin) sind noch die hier mit ihrer Nummer bezeichneten zehn Concurrenz-Entwürfe zu Reichstagsgebäude nachstehender Architekten erworben worden: No. 14 Baurath Otto Wagner in Wien, No. 22 Eisenlohr & Weigelt in Stuttgart, No. 25 Professor Bluntzschli in Zürich, No. 31 Haller-Fischer in Hamburg, No. 34 Freiherr v. Ferstel in Wien, No. 112 Hugo Stammann und Gustav Zinnow in Hamburg, No. 123 Gorgolowski in Berlin, No. 134 Schlieben & Speer in Berlin, No. 139 Hoffeldt & Hinfeldey in Berlin und No. 176 Professor Bühlmann in München. Der durch eine prächtige Fassade sich auszeichnende Entwurf des Architekten v. Ferstel, des Erbauers der Wiener Votivkirche, mußte wegen der Ueberschreitung des Bauplazes um 7 Meter außer Concurs gestellt werden; wegen Unvollständigkeit der Skizzen geschah dasselbe bei dem Entwurf des Professor Bühlmann.

— (Werthbriefe im Verkehr mit Spanien, Portugal und den portugiesischen Colonien.) Zum 1. Juli tritt Spanien, einschließlich der Balearen und der carthagenischen Inseln, dem Pariser Uebereinkommen vom 1. Juni 1878, betreffend den Austausch von Werthbriefen im internationalen Verkehr, bei. Vom gleichen Zeitpunkt wird der Werthbetrag der Werthbriefe nach Spanien auf 8000 Mk. erhöht. Die Taxe setzt sich zusammen aus dem Porto und der festen Gebühr für einen Einschreibebrief von gleichem Gewicht und Bestimmungsort, sowie aus einer Versicherungsgebühr von 20 Pfg. für je 160 Mk. Die Werthbriefe sind nach allen bedeutenden Orten Spaniens zulässig; über den Namen dieser Orte wird auf Wunsch bei den Postanstalten Auskunft erteilt. In Folge des Beitritts von Spanien zu dem gedachten Uebereinkommen ermäßigt sich die Versicherungsgebühr für Werthbriefe nach Portugal mit Einschluß von Madeira und den Azoren auf 20 Pfg. für je 160 Mk., für Werthbriefe nach den portugiesischen Colonien, Santiago (Cap-Verdische Inseln, San Thomé (Guinea-Inseln) und Loanda (Angola) auf 28 Pfg. für je 160 Mk. Die Versicherungsgebühr kommt bei Werthbriefen nach Portugal und den portugiesischen Colonien ebenfalls neben dem Porto und der festen Gebühr für einen Einschreibebrief von gleichem Gewicht und Bestimmungsort in Anschlag.

* (Belenchtung der Eisenbahn-Waggons.) Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat soeben mittelst Circular-Befehl an alle ihm unterstellten Bahnverwaltungen angeordnet, daß dieselben ihre Aufmerksamkeit auf eine baldmögliche Einführung einer Belenchtung der Eisenbahn-Waggons hinlenken möchte, die das Reisen innerhalb der Wagen bei dieser Belenchtung gestattet. (Wird mit Freuden begrüßt werden!)

Vermischtes.

* (Leniabergerfest.) Aus Mainz, 26. Juni, schreibt man uns: „Durch das im verflossenen Jahre hier abgehaltene XII. Mittelrheinische Turnfest war es nicht möglich gewesen, das Leniabergerfest zu veranstalten und ist dasselbe nunmehr in Folge Beschlusses des Festausschusses und der mit demselben verbündeten Vereine auf Sonntag den 2. Juli festgesetzt.“

Druck und Verlag der D. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Obwohl dies Fest erst vor wenigen Jahren in's Leben gerufen wurde, so erfreut sich dasselbe doch bereits einer solchen Popularität, daß es als ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes aufgeführt wird und dem Feldbergfeste in nichts nachsteht. Das Leniabergerfest hat auch besonders für die Turnerschaft des Mittelrheintales, die sich alljährlich so überaus zahlreich daran betheiligen, eine besondere Bedeutung, indem mit demselben gleichzeitig ein Preisturnen verbunden ist. Dasselbe beginnt des Vormittags um halb 10 Uhr und geschieht, abweichend von den früheren Festen, in drei Uebungsarten: Freihochsprung (wer 1,55 Meter hoch springt, erhält 10 Punkte), Freiwetttsprung (wer 5,40 Meter weit springt, erhält ebenfalls 10 Punkte), Gewichtsturnen und Klimmen. Bei der Werthung ist die neueste mittelrheinische Preisturnordnung maßgebend, jedoch werden nur diejenigen Preisturner als Sieger betrachtet und mit Ehrenkränzen und Gedanktafel ausgezeichnet, welche mindestens 28 Punkte erreicht haben. Das eigentliche Volksfest, gelegentlich dessen sich ein echtes Stück Mainzer Leben abspielen wird, beginnt Nachmittags auf dem mit Tannen bepflanzen und reichende Fernsicht bietenden Plateau des Leniaberger. Wie früher, wird das Fest gewiß auch dieses Jahr sowohl auf die Turner als auch auf die Freunde solcher Volksfeste seine alte Zugkraft ausüben, umso mehr, als im Walde auch ein preisgekröntes Volksstück von unserem Mitbürger G. Kraus, dem Verfasser der „Nothlage“ u. z. zur Aufführung kommen wird.

— (Briefbeförderung unter dem Wasser.) Ein interessanter Fund ist am 18. April an dem Stromaufwärts von Paris gelegenen Ufer der Seine bei dem sogenannten Porte à l'Anglais gemacht worden. Dieser Fund besteht in einer Zinkkugel, in welcher 430 nach Paris bestimmte Briefe eingeschlossen waren, die im Jahre 1870 offenbar unter Benutzung des Stromlaufes der Seine unter dem Wasserspiegel unbemerkt von Meutungen in die belagerte Hauptstadt befördert werden sollten. Der Flug hat jedoch, wie die „Revue des postes et télégraphes“ bemerkt, wenig Eifer in die Ausführung des ihm übertragenen Courierdienstes gezeigt, aber trotz ihm in jener bedrängten, schon so weit zurückliegenden Zeit anvertraute Sendungen zurechtgerafft.

— (Ein Rossfinckener.) Der „Gaulois“ erzählt: „Ein Schmied ist bei einem Maître auf dem Lande zu Gast. Das Gespräch fällt auch auf die Mault und der Gast fragt seinen Wirth: Lieben Sie Rossfinn?“ — „O, ich vergöttere ihn“, erwidert der Maître rasch. — „Kennen Sie auch seinen Barber?“ — „Nein, ich rasiere mich selber.“

— (Ein brennender Luftballon.) Man schreibt aus Rom: „Dem bekannten italienischen Aeronauten Bertolli passierte kürzlich bei einer unweit Pisa stattgehabten Ausfahrt eine schlimme Ueberraschung. Er sah etwa 400 Meter hoch über dem Erdboden befind, bemerkte er seinem nicht geringen Schrecken, daß der obere Theil des Ballons brannte. Man denke sich das Entsetzen des Unglücklichen, der den sicheren Tod hinzufügen vor Augen sah. Der heftige Luftzug, welcher ihm die Flammen in's Gesicht trieb, ließ ihm keine lange Zeit zum Besinnen. Mit seiner Geistesgegenwart griff er nach dem Hauptventil und befreite durch ein kräftigen Druck die Gase, welche mit einer nicht geringen Detonation auswichen und verpufften, während er gleichzeitig den Anker auswarf. Glücklicherweise hatte sich derselbe auf einer gigantischen Höhe fest und hielt so die Verbindung mit der Erde wieder her. Inzwischen sank der Ballon, der einer enormen Feuerkugel gleich, mit Windeseile herab. Mit einem tüchtigen Sprunge rettete sich der bedrängte Luftschiffer auf eine hohe Höhe, von welcher er zur nicht geringen Genugthuung der herbeigeeilten Rettergerien den festen Boden erreichte. Der Ballon wurde ein Hauch der Flammen. Gleich nachdem sein Inbasse gelandet war, schoß er wie ein phantastisches Feuerrohr wieder in die Höhe. Herr Bertolli hat mehrere nicht unbedeutende Verletzungen davongetragen.“

— (Ein geriebener Gauner.) erließ in New-Yorker Blättern eine Anzeige, daß man gegen Einblendung von 50 Cents (2 Mark) ein fein ausgeführtes Portrait des verstorbenen Präsidenten Garfield erhalten könne. Viele Verehrer Garfield's, darunter auch der Redacteur eines New-Yorker erscheinenden Blattes, schickten den Betrag ein, und erhielten dafür umgehend eine der neuen — fünf-Cents-(Zwanzig-Pfennig) Postmarken, welche Garfield's Bildniß tragen, zugesandt.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Bandalia“ von Hamburg und „Rhein“ von Bremen am 26. Juni in New-York angekommen.

R. E. C. L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Hypochondrie, Hysterie, Melancholie, Kopfschmerzen u. sind in der Regel alles Folgen einer gestörten Verdauung und werden daher reich und sicher durch die bekannten Apotheker R. Brandt'schen Schweigepulver beseitigt. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis sowie die ächten Apotheker R. Brandt's Schweigepulver per Schachtel Mk. 1.— erhältlich in den Apotheken zu Biebrich, Weiburg, Somburg, Hadamar, Camberg, Runkel, Kirberg. Auch können Bestellungen bei Dahlem & Schild in Wiesbaden abgegeben werden. (Man.-No. 9600.)

Reell! Säbneraugen entfernt auf schmerzlos u. gefahrlos! Säbneraugenpulver. Preis a Dose 1 Mk., welcher Betrag bei Nichterfolg zurückerstattet wird. Depot nur bei E. Rosener, Coiffeur, Kranzplatz 5. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der 1. Abtheilung für 1882 unter No. 4984) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Blätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Optere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daß das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermböglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

10
breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,
per Fenster 4½ Mark,
Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.
Michael Baer, Markt.

463 Damenkleider werden gut und billig angefertigt Steingasse No. 13, 1 Stiege hoch. 343

Restaurant „Zum Hahn“,
Spiegelgasse 15.
Mittagstisch 1 Mark und höher.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Reingehaltene Weine.
Exportbier im Glas.
Billard.
G. Weygandt.

13243

Bekanntmachung.

Am ersten und letzten Werktage eines jeden Monats werden künftig bei der unterzeichneten Kasse vorzugsweise nur **Auszahlungen** geleistet; **Stenerzahlungen** werden an diesen Tagen nur **ausnahmsweise**, bei Wegzug u. nach Abzug von Pensionen angenommen.

Wiesbaden, 26. Juni 1882. Königl. Stenerkasse I.

Bekanntmachung.

Die städtische Armen-Verwaltung sucht mehrere alleinstehende Personen, welche nicht vollständig erwerbsfähig sind, bei ordentlich n Familien gegen entsprechende Entschädigung v. r. ragsmäßig unterzubringen. Familien, welche zur Uebernahme der Pflege solcher Personen bereit sind, werden ersucht, ihre Offerten unter Angabe des beanspruchten jährlichen Pflegegeldes bei der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer No. 19, schriftlich oder zu Protocoll abzugeben.

Wiesbaden, den 22. Juni 1882.

Der Bürgermeister.
Conlin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle eine Ringe im Gewicht von 1 Kilogramm und 80 Gramm öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 28. Juni 1882.

Das Accise-Amt.
Rehrung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. Juni c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden auf freiwilliges Anstehen in dem Pfandlokal **Kirchgasse 30** dahier 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 Mahagoni-Speiseschrank, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 6 Mahagoni-Stühle, 3 Sopha's, 3 Mahagoni-Gardinengallerien, 3 Bettstellen mit Sprungrahmen und Keil, 1 Kinderbettstelle, 1 Regulator, 1 Pendule, 2 viereckige Tische, 1 Kindertisch mit Kinderfächerschrank, 1 ovaler Spiegel in Goldrahmen, 1 Zimmerteppich, 1 Nähmaschine, 2 zweithür. Kleiderschränke, 1 Sessel, 2 kleine Sessel, Bilder und verschiedene andere Wohnungs- und Küchengeräthschaften, ferner 4 Centner Cichorien, 1 Centner Kaffee und circa 10.000 Cigarren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Der Kaffee, Cichorien und die Cigarren werden in kleineren Parthien ausbezogen.

Wiesbaden, den 26. Juni 1882.

408 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Montag den 3. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in hiesigem Gemeinbewald:

a) im Distrikt Quermach:

2 eichene Stämme,
7 " Stangen 1r Classe, } zusammen
3 " " 2r } 0,88 Festmeter,
27 Raummeter eichene Knüppel und
555 Stück eichene Wellen;

b) im Distrikt Hacken:

16 eichene Stangen 2r Classe,
403 " " 3r und 4r Classe (Baumstüben), } zusammen 13,75 Festmeter,
41 Raummeter eichene Knüppel und
1915 Stück eichene Wellen

versteigert. Sämmtliche Holzsortimente sind eichenes Schälholz. Der Anfang wird im Distrikt Quermach gemacht.

Naurob, den 26. Juni 1882. Der Bürgermeister.
183 Schneider.

Eine Schlaf- und eine Speisezimmer-Einrichtung, ein nußbaum polirter Spiegelschrank, sowie sonstige Möbel zu verkaufen Röderstraße 16. 14915

Lärge in allen Größen (in Holz und Metall) sind stets vorrätig Röderstraße 16. Billigste Preise. 13883

**Wiener Schnellzuschneidekunst.
Gewerbe-Schule.**

Unterzeichnete erlaubt sich den Damen die Mittheilung zu machen, daß sie fortan in ihrer Schule auch nach der neuesten Wiener Zuschneidemethode unterrichten wird. Nach dieser Art ist es möglich, Taillen und Wäschegegenstände binnen 1 bis 2 Stunden schneiden zu lernen. Anstunft wird ertheilt Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Wiesbaden, im Mai 1882.

Frau Susette von Eynern,
1 Querstraße 1.

11311

**Pfaff-
Nähmaschinen.**

Mechaniker Carl Kreidel,
Webergasse 42. 207

**Tapeten,**

einzelne Zimmer von 10—20 Rollen,

empfehlen zu ausnahmsweise billigen Preisen

WIESBADEN, J. & F. Sath, Friedrichstr. 14.

Inhaber: Groschwitz & Reitz.

Teppiche, Möbelfstoffe, Bettdecken, Gardinen, Wachstuche, Rouleaux, Linoleum (Korkteppich), Treppenläufer, Cocosmatten, Stepp-Biquedecken.

Billig zu verkaufen:

1 complete Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz (altdeutsch), 2 Schlafzimmereinrichtungen (in Nußbaum), 2 Pompadour-Garnituren (in dunkelrothem Plüsch und Fantasiestoff), verschiedene Möbel in schwarzem Holze; sodann einzelne Sopha's und Chaises longues, ovale und Ausziehtische, verschiedene Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, 1 Schreibbureau, 2 Secretäre, Schreibtische, Waschkommoden und Nachttische, große und kleine Kommoden, Console und Gallerieschränken, Buffets, Rohr-, Barock- und Speisestühle, ovale und Pfeiler Spiegel, Nähtische, Küchenschränke, Küchensstuhl, zugleich Tritt, einzelne Betten, 1 Stehpult, Kleiderständer und Handtuchhalter. Ferner: 1 eichene Vorplatztoilette, 1 amerikanischer Gerätheschrank, sehr schöne Blumentische, 1 kleines Goldtischchen mit weißer Marmorplatte und 1 feuerfester Cassenschrank, 9 Centner schwer.

Faulbrunnenstraße 10, 1 St. h. 379

Ein wenig gebrauchter, leicht zu fahrender Fahrrad, auf Doppelradschneidern mit steilbarer Rücklehne u. s. w., aus der besten Fabrik Heidelbergs, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 3. 267

Eine wenig gebrauchte Koffhaar-Matratze ist sehr billig zu haben Nerostraße 1. 383



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
76 Markstraße 6 („zum Chinesen“)

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Roh-Kaffee-Lager

von **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15,
empfiehlt

rohen Kaffee

in größter Auswahl zu reellen dementsprechend billigen Preisen; ebenso

gebrannten Kaffee

in vorzüglichster, gutschmeckender Qualität und stets frischem, natürlichem, richtig-gutem Brande.

Muster werden auf Wunsch jederzeit vorgelegt.

Zucker

in verschiedenen Qualitäten zu billigstem Tagespreise 14801

Louis Schüler,

Kengasse 15, „Zum Mohren“, Kengasse 15,
empfiehlt 13848

gebrannten Kaffee per Pfd. von 1 Mt. bis Mt. 1.70,
rohen Kaffee „ „ „ 85 Pf. „ „ 1.60,

sowie sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen.

Meinen Kornbranntwein

empfiehlt **F. Gottwald,** Markstraße 13. 14841

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrot ist nach wie vor nur bei mir zu haben.
13792 **Bäcker Nagel,** Friedrichstraße 9.

Süße Rahmbutter

(bekannte feine Qualität)

von jetzt ab wöchentlich dreimal frisch empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
2 Goldgasse 2.

102

Salicylsäure,

Wein-Eisig,

== vorzüglich ==

wegen seiner hochfeinen Qualität und conservirenden Eigen-
schaft. Das Verderben damit eingemachter Früchte ist absolut
ausgeschlossen. Zu haben per Liter 35 Pfg. bei

Chr. Ritzel Wwe.,

14876 Ecke der Häfnergasse und H. Burgstraße.

Neue Matjes-Häringe,

per Stück 15 Pfg. zu haben bei

A. Renner, H. Burgstraße 1.

Sandkartoffeln per Pfund 9 Pf. bei

511 **W. Müller,** Bleichstraße 8.

H. Dibelius,

Möbel-Fabrikant und Decorateur,

Mainz. Stadthausstraße 12 & 14. Mainz.

Reichhaltiges Lager selbstgearbeiteter Holz- und Polster-
Möbel in allen Stylarten. Uebernahme ganzer Einrichtungen
bei festen und billigen Preisen unter Garantie 12607

Alte Metalle, als: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei,
Zink u. s. w., werden zu den Tages-
preisen angekauft Kirchstraße 18, Eisenhandlung. 11347

Begabung halber ist ein fast ganz neues und gut erhaltenes
Pianino zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 bis
5 Uhr. Auskunft in der Expedition d. Bl. 14616

Sehr billig zu verkaufen: 1 hochfeine seidene Garnitur
mit ausgef. Lehnen (Mahagoni-Holz), 13 Stückirsch-
Geweibe und 1 zweithüriger Kleiderschrank bei
313 **Franke, Michelsberg 30.**

Ein Flug junge, bis jetzt noch nicht ausgeflogene, weiße,
doppeltkuppige Perrücken und Möbchen werden billig
abgegeben. Näheres Expedition. 502

Immobilien, Capitalien etc.

Ein massiv gebautes, zweistöckiges Haus mit 9 Zimmern,
Küche und Waschküche, Holzställen und einem schönen
Gemüsegarten ist gegen 1200 Mark Anzahlung zu
verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 224

Villa, Sonnenbergerstraße, 11 Zimmer, schöner Garten u.,
für 60,000 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 14621

Mehrere rentable Häuser und Villen zu verkaufen durch
W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a. 12057

Das Haus Hofmeisterweg 9 mit Stallung, Remise
und Garten, schöner Aussicht, nahe am Waldo
gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Bleichstraße 11. 14910

Zwei kleine Häuser, jedes mit Garten, zum Preise von
12—15,000 Mark zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a. 14866

In der Adersallee ist ein rentables Haus mit Vor- und
Hintergarten preiswürdig zu verkaufen durch

J. Imand, Weißstraße 2. 36

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten,
dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

In einer frequenten Lage ist ein gutes Restaurant zu ver-
mieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14431

Eine gangbare Wirthschaft (mit Garten) ist bei Uebernahme
des Inventars sofort abzugeben. Offerten sub X. Y. 14
in der Expedition d. Bl. erbeten. 341

Eine gangbare Wirthschaft wird von einem caution-
fähigen Wirth zum 1. October zu pachten event. später zu
kaufen gesucht. Offerten unter A. K. 32 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 13724

38—42,000 Mark werden per September auf eine sehr
gute erste Hypothek mit doppelter Sicherheit zu 4 1/4 %
von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Offerten
unter A. Z. in der Exped. d. Bl. erbeten. 14652

10,000 Mark werden auf ein Haus und Acker in hiesiger
Gemarkung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 14693

8000 Mark auf erste gute Hypothek zum October (auch
früher) zu leihen gesucht. Adressen unter M. M. 50 an
die Expedition erbeten. 14891

28,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Anmeldung
mit Stockbuchs-Auszug bei **H. Henbel,** Leberberg 4. 415

3000, 5000, 6000, 8000 und 10,000 Mark auf
1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 161

10,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. N. Exp. 162

100,000 Mk. à 4 1/2 % auszuleihen. Näh. Exped. 16

Jedes Stück
50 Pf. oder 1 Mt.

Bazar

von

Caspar Führer, Wiesbaden,

Bahnhofstraße 12,

Filiale: Marktstraße 29,

empfehlen stets das **Neueste und Beste** zu obigen Preisen in **Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln**, **Vortesenille**, **Lugus- und Spielwaaren**, als: Socken, Kinder- und Damenstrümpfe, Kragen und Manschetten, Damenschleifen, prachtvolle Sachen, größte Auswahl, Herren-Schlipse in schwarz und bunt, Hosenträger und Strumpfbänder, Bohn-, Nagel-, Haar- und Kleiderbürsten, Kämmen, Haarpfeile, Brochen, Medaillons, Armbänder, Colliers, Sonnenschirme von 50 Pf. an u. c. c. Besonders preiswerth **Anaben- und Kinder-Lederschürzen** per Stück 50 Pf.

Die geehrten Gurgäste mache auf passende **Neuheiten** zu Gelegenheits-Geschenken in Nippfachen, kleinen Velen, Schmuckschalen und -Dosen, Thermometer, Tintenfäßen und Briefbeschwerer aus geschliffenem Cristall, Aschenbecher, Uhrenhänder, Knaulbecher und Rauchservice u. c. besonders aufmerksam; ferner auf viele Artikel mit Aufschrift oder **Aufsichten von Wiesbaden**, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visites, Schreibmappen, Fingerhüte in Etuis, prachtvolle Brochen, Manschettentknoöpfe, Taschentücher und -Bürstchen, Feuerzeuge, Federhalter, Kinder-Täschchen, Strohkörbe u. s. w.

Album mit 12 Ansichten von Wiesbaden und vom Rhein, per Stück 50 Pf. (per 1/2 Dbd. Mt. 2.50). 13848

Das Geschäftsfotel ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdressle.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise. 4832

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftsfotel ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

Hof-Möbel-Fabrik A. Bembé,

MAINZ,

Köln und Mergentheim.

Im Academiesaale des Kurfürstlichen Schlosses in Mainz wird vom 22. Juni bis 9. Juli in den Stunden von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags die **Ausstattung des Königl. Schlosses in Sinaia in Rumänien** zur Besichtigung ausgestellt sein. 14885

Für Damen.

Mit dem **1. Juli** beginnt ein neuer Cursus im **Zuschneiden und Modellzeichnen**, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

6148

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804
Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Geschäfts-Empfehlung.

Bureau zur Einziehung von Ausständen jeder Art gegen bestimmten Procentsatz vom Eingang je nach Uebereinkunft, ohne Risiko von Kosten seitens der Auftraggeber. Selbst verfallene und zweifelhafte Posten werden in kurzer Zeit nach eigenem, bewährtem System beigetrieben.
Geschäftsfreis: Ganz Deutschland, speciell Hessen-Rassau.

O. Sawallich, Rechts-Consulent.

Sprechstunden 1—3 Uhr Nachm.: Dogheimerstraße 48. 14816
Ein Damenschreibtisch ist billig abzugeben Dogheimerstraße 9, Parterre.

Verein
Bei der
Satzungen
No. 147 b
angehört
Die Be
Geschäft
der Ant
Wiesbad

NB. Di
hiesigen.

Local-C

Gelegen
Gewerbe
hellung
eine Ver
im Gan
rica 510
von 300.
à 50 P
Gewerb
P. End
gasse 51,
händler
händler
barth, S
Kaufmann
H. For
gasse 45.
Karl I
Marktstra
Geschäft

24

Leber

Verfich
Bankfo
Ausgez
seit
Auf j
— Kein
Cantion
zahlung
der St
Divid
1883.
Reita
Dividend
25 Zal
30
35
40
Verti

67

W
Manchet
-Faden
straße

Verein der Hausbesitzer und Inter.

Bei der diesjährigen ersten Ziehung der Antheilscheine für **Patrinen-Abfuhrgeräte** sind die in der „Tagespost“ No. 147 bekannt gegebenen, auch im Geschäftszimmer des Vereins aufzuhängenden Nummern zur Rückzahlung gezogen worden. Die Besitzer dieser Antheilscheine können deren Inhalt im Geschäftszimmer des Vereins, Heleneustraße 15, gegen Rückgabe der Antheilscheine in Empfang nehmen.
Wiesbaden, den 27. Juni 1882.

Der Vorstand.

NB. Die No. 147 der „Tagespost“ ist in der Expedition derselben, kleine Kirchgasse 3, für 5 Pfg. zu haben. 167

Local-Gewerbe-Ausstellung und Verloosung zu Höchst.

Gelegentlich der General-Verammlung des Nassauischen Gewerbevereins zu Höchst findet dabeist eine **Local-Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse** statt, und ist damit eine **Verloosung** von ausgestellten Gegenständen verbunden. Im Ganzen kommen 631 Gewinne im Gesamtwerthe von circa 5100 Mark zur Verloosung, darunter je ein Gewinn von 300, 200, 150, 100 Mark, 2 à 50 Mark u. **Loose à 50 Pfg.** sind daher zu haben auf dem **Bureau des Gewerbevereins**, sowie bei den Herren: Kaufmann **P. Enders**, Michelsberg 32, Kaufmann **P. Hahn**, Kirchgasse 61, Buchhändler **H. Ebbecke**, Kirchgasse 14, Buchhändler **G. Nörtershäuser**, Friedrichstraße 5, Hofbuchhändler **E. Rodrian**, Langgasse, Buchhändler **Chr. Limbarth**, Kranzplatz, Buchhändler **W. Roth**, untere Webergasse, Kaufmann **F. Eisenmenger**, Moritzstraße 38, Kaufmann **M. Foreit**, Taunusstraße 7, Dreher **A. Winter**, Kirchgasse 45, Kaufmann **K. Hack**, Louiseustraße 32, Dreher **Karl Knefell**, Michelsberg, Kaufmann **W. Sulzer**, Marktstraße, und bei **Frl. Elise Knefell**, Kurzwaaren-Geschäft, Webergasse 24.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins:

24 **Chr. Gaab.**

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Juni 1882.

Versichert 58,510 Personen mit 402,683,500 Mt.

Bankfonds 104,525,000 „

Ausgezahlte Versicherungssummen

seit Eröffnung 136,000,000 „

Auf jede Normalprämie nach 5 Jahren Dividende. — Keine Aufnahmegebühren. — Gewährung von Cautionsdarlehen an Beamte. — Sofortige Auszahlung der Versicherungssumme nach Beibringung der Sterbefall-Nachweisungen.

Dividende in diesem Jahre 42 Prozent, im Jahre 1883: 43 Prozent.

Nettoprämie für 1000 Mark nach Abzug von 42 Prozent

Dividende beim Beitritt im Alter von

25 Jahren: 13 Mt. 70 Pf.	45 Jahren: 23 Mt. — Pf.
30 „ 15 „ 30 „	50 „ 27 „ 40 „
35 „ 17 „ 20 „	55 „ 33 „ 30 „
40 „ 19 „ 70 „	60 „ 41 „ 50 „

Vertreter in Wiesbaden:

Eduard Krah, Marktstraße 6.

Herm. Rühl, Karlstraße 5.

Wäsche wird angenommen und schön besorgt, das Herrenhemd 20 Pfg., Kragen 6 Pfg., Manschetten 8 Pfg. (mit Glanz), Damenhemden, -Hosen und -Jacken à 10 Pfg., alles Uebrige äußerst billig, Platterstraße 16c. 14177

An der Hess. Ludwigsbahn,

vis-à-vis dem „Hotel Victoria“.

Letzte Woche von

Eppmann's Weltausstellung

verbunden mit **Moskauer Panoptikum**, größtes Schaugeschäft Europa's.

Dasselbe enthält eine große Sammlung Original-Todtenmasken berühmter Persönlichkeiten: Kaiser, Könige, Gelehrte, Künstler u. s. w., sämtliche Völker der Erde, ethnologische, plastische und mechanische Kunstwerke, eine große Gemäldegalerie, lebende Thiere: gr. Riesenschlangen, Affen, Aras, Katadus u. s. w.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Entrée 50 Pfg. Kinder die Hälfte.

Die Ausstellung ist interessant, anständig und lehrreich, auch für Damen und Kinder.

Da mir überall, sowie 10 Jahre in Petersburg und Moskau der größte Rufbruch zu Theil wurde, so hoffe und ladet auch hier ergebenst ein **Jul. Eppmann.** 2



Ein junger, gebildeter **Physiker** (**Zauberer**) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Privat-Gesellschaften zur **Unterhaltung** in der **höheren Salon-Magie** mit und ohne Apparaten. Auf Wunsch erteile auch **Unterricht** in der **Zauberkunst** für Erwachsene und Kinder. Gef. Offerten bitte unter G. H. „Physiker“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 14709

Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutschmückender Façons zu hervorragend billigem Preise, **Kinder - Corsetten**, zweckmässige, solide Muster in jeder Altersgrösse, empfiehlt

Ludwig Hess,

9932

4 Webergasse 4.

Piqué-, Cachemir- & Kordelhütchen,

das **Neueste**, sowie eine Parthie **zurückgesetzte** bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 157

Nattun-Morgenskleider

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

S. Süß,

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Getragene Winter-Heberzieher und Hosen werden sehr gut bezahlt. Offerten sub H. K. 99 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 496

Eine **überpolsterte, neue Garnitur** (Fantasiehoff), ist für **240 Mark** zu verkaufen bei **Fr. Schwalbach**, Röderstraße 6. 305

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Wittwe, erfahren in Kinder- und Wöchnerinnen-Pflege empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Exped. 472

Eine **Verkäuferin**, in der Manufactur-, Kurz- und Weißwarenbranche erfahren, sucht Stelle. Näh. Expedition. 13723

Eine erfahrene, zuverlässige Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur Pflege kleiner Kinder. Näheres Nicolaistraße 16, 2 St. h. 216

Man sucht für ein junges, bescheidenes Mädchen (Norddeutsche), welches in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren ist, eine Stelle als Gesellschafterin, oder bei Kindern. Näheres Rheinstraße 46. (M.-N. 525.) 19

Eine gutbürgerliche Köchin und ein Hausmädchen, welches schön nähen, waschen und bügeln kann, suchen Stellen. Näheres Sonnenbergstraße 4. 496

Eine junge **Engländerin**, die mehrere Jahre als **erste Lehrerin** in englischen Schulen thätig war, musikalisch ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einer Familie oder Schule. Offerten unter E. E. 87 an die Expedition d. Bl. erben. 399

Ein anständiges Mädchen, welches Kleider machen, bügeln und serviren kann, sucht passende Stelle, am liebsten ins Ausland. Näh. Langgasse 17 im Laden. 299

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, welche auch kochen können, s. Stellen. Näh. Weberg. 45, 1 Tr. 173

Eine **Conditor-Stelle** gesucht. Näheres bei **H. Schlosser**, Mainzer Vot. 204

Personen, die gesucht werden:

Für einige Stunden des Tags wird eine geübte **Krankenpflegerin** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 459

Dienstmädchen gesucht bei **Brenner & Blum**, Wilhelmstraße 42. 167

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein junges Mädchen in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 488

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juli gesucht Wellrichstraße 27. 476

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird per 1. Juli gesucht Frankfurterstraße 21. 468

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und ein Mädchen für allein. Näh. Mauerstraße 21, 2 Tr. h. 375

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Adolfsallee 37, Parterre. 302

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, wird gesucht Adolfsstraße 4, Bel-Etage. Zu melden Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr. 449

Gesucht Mädchen, welche kochen können, und solche für nur häusliche Arbeiten durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 177

Tüchtige Damenschneider

für **Tailen-Arbeit** gesucht bei

Maurice Ulmo, Langgasse 41. 446

Ein anständiger, junger Mann für schriftliche Arbeiten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 442

Arbeiter, mit der **Mineralwasserbranche**, vertraut, gesucht in **Mainz**, **Weihergarten 9**. 443

Lehrling sucht **M. Frorath**, Friedrichstraße 35. 14484

Beste Qualität Sensen und Sichel

werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft. **Abrah. Stein**, Kirchgasse 18. 1209

Fliegenschränke

empfehlenswert

C. Döring, Golbgasse 16. 494

Weißstraße 6 wird **Cement** von **Dyckerhoff**, Bingerstraße und Tuffsteine abgegeben. 50

Ein Schreiner empfiehlt sich im Auspolieren bei billigster Berechnung. Näheres Hochstraße 23, Hinterhaus 1 St. hoch. 377

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. N. Exped. 1406

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 1130

Conversation lessons etc. by an English lady. Address at this office. 1456

Leçons particulières d'une dame française. **Marie de Bostel**, Geisbergstrasse 5, II. Etage links. 78

Ein Obersecundaner wünscht billig Privatstunden zu geben. Näheres Expedition. 30

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchter Schule, ertheilt Nachhilfsstunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1480

Gründlicher Singunterricht. Näh. Exped. 1459

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein trockenes, geräumiges Zimmer, zum Aufbewahren von Möbeln auf längere Zeit zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter D. K. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 490

Gesucht ein geräumiges Geschäftslokal für ein schönes und ruhiges Geschäft in gangbarer Straße, wenn möglich in einem Hause mit Thorfahrt. Offerten bittet man verschlossen einzureichen unter K. L. 24 an die Exped. d. Bl. 1490

Ladenlokal

per 1. April 1882 gesucht. Offerten unter K. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 491

Angebote:

Adolfsallee 27 ist eine schöne Parterre-Wohnung mit 6 Zimmern, großem Balkon u. auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 167

Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1367

Elisabethenstraße 19 (Südseite) ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. nebst großem Balkon, an eine ruhige Familie auf 1. October zu verm. 50

Frankfurterstraße 9 (Eingang Mainzerstraße 6), Parterrehaus, Bel-Etage, möbliertes Zimmer mit Pension. 37

Frankfurterstraße 12 Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 44

Langgasse 2 sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten! 1261

Neuberg 2 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung an ruhiger Miether auf 1. Juli zu vermieten. 13

Oranienstraße 6, nahe der Rheinstraße, ist die Bel-Etage bestehend in 6 Zimmern, 2 Küchen und sämmtlichem Zubehörganz oder auch getheilt auf den 1. October zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, 1 Stiege hoch. 30

Reichelt
Preis
18. 123
e 16. 48
Binger
30
Allg. 20
hoch. 37
peo. 148
hon und
Privatlehrer
Vorzüglich
1130
lish lady
1450
ancaine
links. 78
zu geben
30
ale, erhell
bed. 148
1450
en
Zimmer,
bel auf
gekauft.
die Exped
48
ein schön
r Straße
bittet man
18. 1490
an an
48
nung von
ermietet
30
möblirt
1367
parten
ft gro
verm. 50
Garne
30
hne 20
44
Zimmer
1260
n ruhig
18
del-Fing
Zubehö
ermietet
30

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992
Rheinstraße 33 möbl. Wohnungen zu verm. 270
Rheinstraße 39 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Vorhof, per 1. October zu vermieten. 14916
Rheinstraße 29 2 Bel.-Et.-Zimmer auf gleich z. verm. 14645
Rheinstraße 35 ist ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 13913
Rheinstraße 46, 1 St. hoch, ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 421
Rheinstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137
Rheinstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möblirt, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756
Rheinstraße möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 14395
In gut möblirtes Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten. 14530
Rheinstraße 1, 1. Stod. 14530
Ein schönes Schlafzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Michaelsberg 9 im Porzellan-Laden. 15061
Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 21, Part. 337
Möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 35, Hinterhaus, eine Etage hoch. 434
Elegant möblirtes Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3. 11431
Möbl. Zimmer, zusammen oder einzeln, auf Wunsch mit Pension oder Küche billigt zu verm. Schwalbacherstraße 51, 2. Et. 226
Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 im Laden. 13740
Ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. Michaelsberg 6, 2. Stod. 322
Ein auch zwei schön möblirtes Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 315
Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294
Laden, Ladenstube, 3-5 Zimmer und Vorhof sofort zu vermieten. **Franke, Michaelsberg 30, Wiesbaden.** 314
Heiml. Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 13725

Pension Villa Germania,
Sonnenbergerstraße 31.
Vergeltlose Familien-Wohnungen à 4-7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

Fremden-Führer.
Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Corhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Rochbrunnen. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6, und Sonntag von 11-1 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.
Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castell an im Schloss.
Nass. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Nass. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castell an wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Juni.
Geboren: Am 21. Juni, dem Säugling Johann Philipp Mohr e. S. — Am 22. Juni, e. unehel. S., N. Oscar Emil Valentin. — Am 23. Juni, dem Schumacher Heinrich Harms e. T., N. Helene Luise Wilhelmine. — Am 24. Juni, dem Wirth Philipp Kirchhan e. t. S.
Aufgeboten: Der Brautverlobte Georg Wilhelm Ludwig Carl

Berger von hier, wohnh. dahier, und Leonore Dilette Henriette Zimmer von Nassau, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 26. Juni, der Fabrikbesitzer Alexander Julius Sax von Frankfurt a. M., wohnh. zu London, und Marie Theresia Virginia Sartorius von hier, bisher dahier wohnh. — Am 27. Juni, der Schriftführer Franz Raver Bogt von Endermatingen, Kreis des Badstut im Großherz. Baden, wohnh. zu Karlsruhe, und Pauline Auguste Hofmeier von Haiger, N. Dillenburg, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 26. Juni, Jacob Christian, S. des Tändlers Jacob Ludwig, alt 4 T. — Am 26. Juni, Justine, geb. Wilhelm, Ehefrau des Bäckers Eduard Preiser, alt 37 J. 4 M. 18 T. — Am 26. Juni, Johann Robert, unehelich, alt 8 M. 9 T. — Am 26. Juni, Luise, geb. Henke, Wittwe des Lehrers Carl Mühl von Spandau, zuletzt in Leipzig wohnh., alt 72 J. 2 M. 29 T. — Am 27. Juni, Luise, geb. Hallein, Wittve des Rentners Jacob Jung, alt 81 J. 2 M. 10 T.
Adm. d. St. d. St. d. St.

Katholische Pfarrkirche, Friedrichstraße 22.
Donnerstag den 29. Juni: Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus.
Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Angekommene Fremde.
(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Juni 1882.)

Adler:
v. Knigge, Frhr. Oberst a. D. m. Bed., Hannover.
Schwab, Kfm., Schw.-Gmünd.
Böhm, Kfm., Rio de Janeiro.
Wolf, Kfm., Frankfurt.
Moskopf, Kfm., Fahr.
Busch, Kfm., Solingen.
Bödinghaus, Kfm., Düsseldorf.
Tils, Kfm., Malmédy.
Dyrenfurth, Jacobsdorf.
Denzel, Kfm., München.
Borgström, Lieut., Stockholm.
Dahl, Kfm., Offenbach.

Bären:
Hoffmann, Gtsb. m. Fr., Marburg.
v. Miller, m. Fam., Hannover.
v. Trieskow, Preussen.

Schwarzer Bock:
Klaemdt, m. Fr., Berlin.
Schwarz, O-Post-Commissär a. D. m. Tochter, Görlitz.
Nuppeney, Fabrikb., Andernach.

Zwei Böcke:
Kiefer, Rent., Berlin.
Kiefer, m. Bed., Sasrbrücken.

Goldener Brunnen:
Petry, Frh., Frankfurt.
Consatz, m. Töchter, Berlin.

Grüner Wald:
Weher, m. Fr., Fulda.
Fiedler, Erlangen.
Fiedler, Frh., Erlangen.
Immler, Kfm. m. Fr., Hof.

Vier Jahreszeiten:
Döbberkau, 2 Frh., Hannover.
Moens, Holland.
Löbbecke, Fr., Edelburg.
v. Sutterheim, Frh., Edelburg.

Goldene Kette:
Derscheid, Kfm. m. Fr., Aspieheim.

Goldenes Kreuz:
Immel, Fr., Westhofen.
Hees, Fr., Westhofen.
Ochs, Fr., Blodesheim.
Gimberlein, Langen.

Goldene Krone:
Neu, Rent., Darmstadt.
Birnbauer, Rent., Frankfurt.

Weisse Lilien:
Baum, Frh., Gr.-Winternheim.
Gerhard, Fr., Gr.-Winternheim.
Werner, Kfm., Herxheim.
Auther, Sulzbach.

Nassauer Hof:
Severs, m. Fr., London.
Weymar, m. Fr., Mülhausen.

Alter Nonnenhof:
Göbel, Ems.
Birke, Kfm., Crefeld.
Köber, Insp. m. Tcht., Wimpfen.
Steiner, Kfm., Köln.
Schulz, m. Fr., Riesenburg.

Curanstalt Nerothal:
Eulenhaupt, Kfm., Frankfurt.
v. Hirsch, Fr. Bar. m. B., Würzburg.

Rhein-Hotel:
Pohl, Rent. m. Fr., Berlin.
Gerdes, Kfm., Bremen.
Funke, Kfm., Düsseldorf.
Scholder, Ingen., Haag.
Löwenstein, Rent., Bonn.
Krienitz, Rent., Halberstadt.
Jacson-Deelman, Rent. m. Fam., Groningen.

Walker, Rent. m. Fr., London.
Cöster, Rent. m. Fr., Kissingen.

Rose:
Condenshove, Graf m. Fr., Belgien.
Schultze, Lieut. m. Fr., Rastatt.
Wessler, Schweden.
Carley, 2 Frh., Canada.
Schmiewind, Comm.-Rath m. Fr., Elberfeld.
Hayn, Berlin.

Schützenhof:
Kirchhoff, Gtsb. m. Fr., Kl.-Budschen.
Döring, Fr., Lingwarren.
Hoyhoefer, Frh., Gumbinnen.
Walter, Gräveneck.

Hotel du Nord:

Herold, Fr., Hanau.
Kölig, Fr., Frankfurt.
White, Fr., New-York.
White, Fr., New-York.
Lindsay, Fr., Schottland.
v. Dorp, Dir. m. Fr., Kettwig.
Barford, Amsterdam.
Horn, Fabrikbes., Berlin.

Weisser Schwan:

Rohling, Fabrikbes., Münster.
Winkelmann, Baum., Dingelstadt.

Sonnenberg:

Custer, m. Fr. u. Bd. Saargemünd.
Wagner, Dalwigkthal.
Zerbe, Amerika.

Spiegel:

Blasius, Fr. m. T., Braunschweig.
Grosch, Fr., Enschede.
Prinz, Fr., Creuznach.

Taunus-Hotel:

Westernhagen, Offiz. m. Fr., Trier.
Elderich, Kfm., Enschede.
Weil, Kfm. m. Fr., Berlin.
Treusberg, Potsdam.
Bonati, Fritzlär.
Meloyef, Reat. m. Fm., Petersburg.

Hotel Vogel:

Ullmann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Baschwitz, Kfm., Berlin.
Wertmann, Fabrikbes., Berlin.
Mannell, Kfm., Frankfurt.
Walber, Kfm., Meed.
Beer, Kfm., Landenthal.
Mald, m. Fr., Ascherleben.
Mayenberg, Kfm., Hamburg.
Bärens, Fr., München.
Mahlmann, Fr. m. 2 T., Altona.

Hotel Victoria:

Schlesinger, Fr. Rent., Berlin.
Neumann, Fr. Rent., Berlin.
Miles, Rent., New-York.
Pohlmann, m. Fr., Berlin.
v. Geer, 2 Fr. Rent., Holland.
Cirkwyt, 2 Fr. Rent., Holland.
Coelenbier, Rev., England.
Coelenbier-Godderin, Rt., Belgien.
Coelenbier, Rev., Birkenhead.
Coelenbier, Rev., Belgien.
Brotherton, Rent. m. Fr., England.
Coelenbier, Rent., Belgien.

Hotel Weiss:

Koltounsky, Rent., Petersburg.
Möller, Reallehrer, Worms.

In Privathäusern:

Louisenstrasse 3:
v. Cederwald, Major m. Fr., Stockholm.

Park-Villa:

Peters, Fabrikbes. m. Fam. u. Bd., Solingen.

Taunusstrasse 6:

Vermeulen, Rent. m. 2 T., Boom.

Armen-Augenhellanstalt:

Grulich, Louise, Horhausen.
Stein, Cath., Lindenholzhausen.
Kempf, Henriette, Bierstadt.
Reitz, Margarethe, Camp.
Fuchs, Margarethe, Welgesheim.
Weil, Johann, Weilbach.
Heiser, Heinrich, Dietersheim.
Hirsch, Isidor, Mandeln.
Gillmann, August, Kallbach.
Schmidt, Helene, Daubhausen.
Hochgesand, Cath., Gonsenheim.
Kraus, Andreas, Biebrich.
Röder, Helene, Birlebach.
Weyel, Friedrich, Hohenroth.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1882. 27. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	752.1	754.0	754.8	753.63
Thermometer (Reaumur) .	+11.0	+14.8	+10.8	+12.20
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4.30	5.78	4.49	4.19
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.5	54.1	88.8	75.47
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Sb.	—	—	40.2	—

Nachts, Tags über oftmals Regen und Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 27. Juni 1882.**Geld.**

Holl. Silbergeld — Km. — Pf.
Dukaten . . . 9 . . . 53—58
20 Fres.-Stücke . 16 . . . 27—31
Sovereigns . . . 20 . . . 36—41
Imperialen . . . 16 . . . 71—76
Dollars in Gold 4 . . . 16—20

Wechsel.

Amsterdam 168.85—80 bz.
London 20.440—445 bz.
Paris 81.80—35 bz.
Wien 169.75 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 4%
Reichsbank-Disconto 4%.

Frau Elvira.

(5. Forts.)

Novelle von L. Haidheim.

„Zu Sr. Majestät? Wirklich! Siehst Du, Tante Armgard, sagte ich Dir's nicht, er wird noch berühmter als L.! — Herr Professor, — dies ist meine liebe Tante Armgard, Chanoinesse im Kloster Wiesenthal. Sie hat die heiligen Klostermauern verlassen, um an mir Weltkind im Namen der inneren Mission ihr Belehrungstalent zu üben und meine kleine Häuslichkeit durch ihre Gegenwart und ihr schönes Beispiel zu einem Tempel der Resignation zu machen. Tante Armgard, Herr Professor Heiligenstein ist ein fanatischer Whistspieler, auch legt er mit Passion für jeden seiner Patienten jeden Abend eine Patience, wenn sie „auskommt“, wird der Patient gesund, andernfalls muß er eben Geduld haben!“

Die beiden so wortreich einander Vorgefällten hatten sich lächelnd verneigt, und Frau Elvira redete schon weiter.

„Also zu Sr. Majestät sind der Herr Professor gekommen? Nicht zu mir? Nicht lediglich um mich zu besuchen? Sie wären wohl am Ende gar nicht gekommen, wenn Majestät nicht befohlen hätte? Ei, sieh einmal Einer! Das ist ja reizend! Da habe ich mich wie eine Närrin ganz umsonst gefreut, weil ich dachte: Er hat es richtig nicht aushalten können! Denn das sollten Sie nicht, Professor, es ist schmächtig genug, daß Sie ein halbes Jahr ruhig hinter Ihrem Schreibtisch bleiben, während ich arme, verlassene Frau mir meinen Weg durch's Leben selbst suchen muß! Es hätte Ihnen doch wahrhaftig an Ihrer Würde keinen Eintrag gethan, wenn Sie ein wenig Sehnsucht gehabt hätten.“

„Aber da kann ich ihm Briefe schreiben, die einen Stein erweichen würden, er rührt sich nicht und kommt nur gelegentlich vor, weil Majestät ihn gerufen haben! O, Professor, Professor! Dann reisen Sie auch wohl sofort wieder ab?“ —

Wie ihm das Herz schlug und vor Wonne bebte bei ihren Worten und dem Blick in ihre zärtlichen, funkelnden, blauen Augen. Sie war so schön wie nur je. Die frische Luft hatte ihre Wangen scharf geröthet, — das fast ganz aus Federn bestehende Hütchen kleidete sie zum Entzücken, und der Mantel in seiner kostbaren Einfachheit war ein wahres Meisterstück der Confection. — Nichts an ihr war auffallend, die ganze Erscheinung so vornehm, so distinguirt; der Professor sah, wie alle Blicke sich bewundernd auf sie hefteten.

Er hatte ihr lachend gesagt, er habe sich frei gemacht für alle Fälle bis übermorgen, aber vielleicht könne er dann noch nicht fort, da Alles von dem Verhalten der Wunde Sr. Majestät abhängt.

„Gut, so essen Sie bei mir, und ich präsentire Sie heute Abend meinen Bekannten,“ bestimmte sie. Plötzlich fuhr sie mit einem Farbenwechsel auf: „Da kommt Gundlach, er hat den Consul mit sich! Schnell, schnell, diesen Seitenweg —, wenn er es merkt, daß wir ihn vermeiden wollen, um so besser!“

Der Professor sah in einiger Entfernung einen hoch gemachten Gardebataillonsoffizier mit einem stattlichen Herrn in Uniform ihnen entgegenkommen; — so flüchtig der Eindruck auch war, denn Elvira bog jetzt eben in einen anderen Weg, so meinte der Professor doch, selten ein so männlich schönes Männergesicht gefunden zu haben, und er bemerkte auch, daß jene Weiden es sahen, wie Elvira ihnen absichtlich auswich, und daß eine düstere Welle über des Grafen Gesicht flog. Er schien noch jung, mochte höchstens seine dreißig haben, — der Consul immerhin einige vierzig, er war ein blonder, englisch frisirter, englisch gekleideter und englisch aussehender Herr.

„Das wären also zwei Ihrer hiesigen glänzendsten Verehrer, gnädige Frau? Was haben die Weiden gethan, daß Sie so ungnädig mit ihnen umgehen?“ sagte er lächelnd.

„Ei, Professor, das fragen Sie noch? Sie sind da! Ich werde doch die kurze Zeit, die Sie mir gönnen, nicht den Leuten geben, die ich alle Tage sehen kann.“ Sie sagte das lachend und übermüthig, aber der Blick, mit dem sie zu ihm aufsaß, schien so aufrichtig! — Ihm schwindelte fast. Sie war so froh, so rückhaltlos offen nie gewesen, außer in ihrem Briefe! Er war theuer, — das sah er mit stürmischem Entzücken; hatte sie vielleicht erst durch die Trennung erkannt, daß er es war? —

„Tantchen, Du bist ermüdet! Was meinst Du, wenn Du nach Hause fährst und unser Diner auf vier Uhr bestellst? Der Professor begleitet mich noch ein wenig und liefert mich dann ganz heil und wohlbehalten zu Haus ab, er ist ein so würdiger alter Herr, ein so leuchtendes Licht der Wissenschaft und ein so begabter Lehrer der Jugend, daß ich in seinem Schutze nur gewinnen kann und Dir Deinen schweren Beruf durch respectvollste Aufmerksamkeiten auf meines Mentors Lehren doch einigermaßen zu erleichtern Gelegenheit finde! Und höre, Tantchen, schide zum Grafen Gundlach und lasse ihm sagen, ich erwartete ihn mit Bestimmtheit. Ich habe nämlich heute meinen jour fixe, Herr Professor; — aber der Consul ist empfindlich und ich muß durch eine directe Invite die Wunden heilen, welche ich eben schlug,“ erklärte sie ihm dabei.

(Fortsetzung folgt.)